

Personalien

Friedenssicherung

Am 28. April 2010 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon den Äthiopier **Tayé-Brook Zerihoun** zum Beigeordneten Generalsekretär für politische Angelegenheiten. Der 67-jährige Sudan-Experte, der seine UN-Karriere im Jahr 1981 begann, war in den verschiedensten Krisengebieten im Einsatz, hauptsächlich für die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten. Von 2008 bis 2010 war Zerihoun Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs in Zypern und leitete die dortige UN-Friedenstruppe (vgl. Personalien, VN, 3/2008, S. 133). Der Äthiopier übernimmt den Posten von Haile Menkerios, welcher im Februar 2010 zum Sonderbeauftragten für Sudan und Leiter der UN-Mission in Sudan ernannt worden war (vgl. Personalien, VN, 2/2010, S. 83).

Zerihouns Posten in Zypern übernimmt die Amerikanerin **Lisa Marian Buttenheim**. Sie wurde vom UN-Generalsekretär am 2. Juni 2010 zu seiner Sonderbeauftragten ernannt.



Lisa Marian Buttenheim
UN-Foto: Paulo Filgueiras

Buttenheim trat im Jahr 1983 in den Dienst der Vereinten Nationen und war viele Jahre im Bereich Friedenssicherung tätig. Von 2007 bis 2010 leitete die 56-Jährige verschiedene Abteilungen in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten. Zuletzt war sie Direktorin der Nahost- und Westasien-Abteilung.

Ban Ki-moon ernannte den Tunesier **Youssef Mahmoud** am 8. Juni 2010 zum Sonderbeauftragten und Leiter der Mission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und in Tschad (MINURCAT). Der UN-Sicherheitsrat hat im Mai 2010 auf Forderung der Regierung Tschads mit Resolution 1923 beschlossen, die Truppe bis Ende des Jahres zu verringern und schließlich abzuziehen. Mahmoud löst den Portugiesen Victor da Silva Angelo ab, der die Leitung der MINURCAT seit ihrer Einrichtung am 31. Januar 2008 innehatte (vgl. Personalien, VN, 2/2008, S. 86). Mahmoud war in Burundi stationiert und leitete als Exekutivbeauftragter das seit Januar 2007 bestehende Integrierte Büro der Vereinten Nationen in Burundi (BINUB) (vgl. Personalien, VN, 3/2007, S. 123).

Nachfolger von Youssef Mahmoud als Leiter des BINUB wurde **Charles Petrie**. Der 50-Jährige mit englischer und französischer Staatsbürgerschaft wurde am 25. März 2010 vom UN-Generalsekretär für diese Position ernannt. Er wird zugleich als Residierender Koordinator, Residierender Vertreter und Koordinator humanitärer Maßnahmen der Vereinten Nationen in Burundi tätig sein. Petrie begann seine Kar-



Youssef Mahmoud
UN-Foto: Jenny Rockett

riere bei den Vereinten Nationen vor 20 Jahren und war zuletzt Stellvertretender Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Somalia.

Ban Ki-moon ernannte den Jamaikaner **Norman Girvan** am 20. April 2010 zu seinem Persönlichen Beauftragten für den Grenzstreit zwischen Guyana und Venezuela. Er soll die beiden Regierungen dabei unterstützen, eine Lösung für den langjährigen Konflikt zu finden. Die Ernennung erfolgte auf Anfrage beider Staaten an den Generalsekretär, seine Guten Dienste wieder aufzunehmen, nachdem Girvans Vorgänger, der Diplomat Oliver Jackman, im Jahr 2007 verstorben war. Girvan war im Laufe seiner Karriere sowohl Wissenschaftler als auch in internationalen Organisationen tätig. Von 2000 bis 2004 bekleidete der heute 69-Jährige das Amt des Generalsekretärs der Assoziation karibischer Staaten. Von 1981 bis 1985 war er hochrangiger Beamter und Berater des Zentrums der Vereinten Nationen für transnationale Unternehmen.

Neuer Beigeordneter Generalsekretär für Friedenssicherungseinsätze wurde am 30. April 2010 der indische Diplomat **Atul Khare**. Er folgt damit Edmond Mulet, der nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti im Januar 2010 erneut den Posten des Sonderbeauftragten für Haiti übernahm (vgl. Personalien, VN, 2/2010, S. 83). Der 51-jährige Khare bekleidete zuletzt den Posten des Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Timor-Leste und leitete von 2006 bis 2009 die dortige Integrierte Mission der Vereinten Nationen (UNMIT).

Ende Juni 2010 übergab der Brite Alan Doss sein Amt als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für die Demokratische Republik Kongo und Leiter der dortigen Mission (MONUC) nach zwei Jahren an **Roger A. Meece**. Der amerikanische Diplomat, von Ban Ki-moon am 9. Juni ernannt, hat mehr als 30 Jahre Erfahrungen im internationalen Bereich vorzuweisen. Auch die Demokratische Republik Kongo ist dem 61-Jährigen nicht unbekannt: Von 1995 bis 1998 war er stellvertretender Leiter der amerikanischen Botschaft in Kinshasa, von 2004 bis 2007 war er dort Botschafter. Meece übernimmt die Leitung der MONUC zu einer Zeit, in der, laut Resolution des UN-Sicherheitsrats vom Mai 2010, die Truppenstärke reduziert und etwa 2000 Personen aus den als sicher geltenden Gebieten abgezogen werden sollen. Die Mission trägt seit dem 1. Juli 2010 den Titel ›Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo‹ (MONUSCO).



Joseph Deiss

UN-Foto: Evan Schneider

Generalversammlung

Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit sind die Schlagwörter des neuen Präsidenten der UN-Generalversammlung. Diese wählte den Schweizer **Joseph Deiss** am 11. Juni 2010 per Akklamation zu ihrem Präsidenten für die 65. Ordentliche Tagung der Generalversammlung. In diesem Jahr hatte die Regionalgruppe der westeuropäischen und anderen Staaten turnusgemäß das Vorschlagsrecht. Deiss wird vom 14. September an für ein Jahr den Vorsitz des alle 192 UN-Mitgliedstaaten umfassenden Gremiums innehaben. Er folgt dem Libyer Ali Abdussalam Treki (vgl. VN, Personalien, 4/2009, S. 182). Seine politische Karriere begann Deiss im Jahr 1981 im Großen Rat des Kantons Freiburg. Während seiner Amtszeit als Außenminister von 1999 bis 2003 leitete er die Bewerbungskampagne seines Heimatlands, die im Jahr 2002 zur Aufnahme der Schweiz in die UN führte. Der 64-jährige ehemalige Wirtschaftsprofessor will sich als Präsident der Generalversammlung auf die neuen weltweiten Herausforderungen konzentrieren, wie Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und die Millenniums-Entwicklungsziele.

Menschenrechte

Ivan Simonovic wurde am 1. Mai 2010 von Ban Ki-moon zu dessen Beigeordnetem Generalsekretär und Leiter des neu eingerichteten Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) in New York City ernannt. Die Einrichtung dieses neuen Postens war von der UN-Generalversammlung im Dezember 2009 beschlossen worden. Simonovics Aufgaben sind unter anderem, eng mit Navi Pillay, der Hohen Kommissarin in Genf, zusammenzuarbeiten, ihr Bericht zu erstatten, dem Exekutivbüro des Generalsekretärs und anderen Einrichtungen Empfehlungen im Bereich Menschenrechte zu unterbreiten sowie UN-Organen, Sonderbeauftragte und Berichterstatter bei Menschenrechtsthemen zu beraten. Der ehemalige Juraprofessor an der Universität Zagreb begann im Jahr 1992 seine diplomatische Karriere. 1995 gehörte er der kroatischen Delegation bei den Friedensgesprächen in Dayton an und war später stellvertretender Außenminister.

Der UN-Menschenrechtsrat in Genf hat am 18. Juni 2010 neue Sonderberichterstatter



Ivan Simonovic

UN-Foto: Evan Schneider

eingesetzt. So wurde unter anderem der deutsche Menschenrechtsexperte **Heiner Bielefeldt** zum Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit ernannt. Der 52-Jährige übernahm den Posten von Asma Jahangir aus Pakistan. Der katholische Theologe, Philosophieprofessor und Historiker beschäftigt sich vor allem mit Themen wie Islam in Europa und engagiert sich im interreligiösen Dialog. Seit September 2009 leitet Bielefeldt den neu eingerichteten Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Von 2003 bis 2009 war er Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin.

Sekretariat

Neu eingerichtet wurde der Posten der Ombudsperson zur Unterstützung des Al-Qaida/Taliban-Sanktionsausschusses nach Resolution 1267 des UN-Sicherheitsrats. Erste Posteninhaberin ist die kanadische Richterin **Kimberly Prost**, die am 7. Juni 2010 vom Ausschuss ernannt wurde. Prost soll überprüfen, welche verdächtigen Personen und Organisationen, die in der konsolidierten Liste (»Terrorliste«) des Ausschusses aufgeführt sind und mit Individualsanktionen belegt wurden, von dieser Liste gestrichen werden können. Prost wird gemeinsam mit einem Monitoring-Team nach eingehender Überprüfung der Individualbeschwerden dem Ausschuss die entsprechenden Argumente unterbreiten. Die 52-jährige Juristin kann auf umfangreiche Erfahrungen im Bereich Menschenrechte und Terrorismusbekämpfung zurückgreifen. Zuletzt war sie Richterin am Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien.



Christina Figueres

UN-Foto: Mark Garten

Umwelt

Am 1. Juli 2010 übernahm **Christina Figueres** die Leitung des Sekretariats der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) in Bonn. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte die 53-jährige Costa-Ricanerin am 17. Mai 2010. Für die Ernennung der Umweltpolitikerin hatten sich vor allem kleine Inselstaaten stark gemacht, ist deren Existenz doch stark bedroht von den Folgen des Klimawandels. Figueres, die seit 15 Jahren ihr Land bei internationalen Klimakonferenzen vertreten hat, gilt als Expertin mit diplomatischem Geschick. Eine ihrer Hauptaufgaben wird sein, die Verhandlungen über ein bindendes Klimaabkommen, die ein Jahr zuvor auf der Klimakonferenz in Kopenhagen gescheitert waren, voranzutreiben. Ihre diplomatische Karriere begann die Anthropologin 1982 in der Botschaft Costa Ricas in Bonn und kehrt nun nach über 25 Jahren zu ihrem früheren Wirkungsort zurück. Figueres Vorgänger, der Niederländer Yvo de Boer, hatte bereits im Februar 2010 seinen Rücktritt bekannt gegeben.

Zusammengestellt von Monique Lehmann.